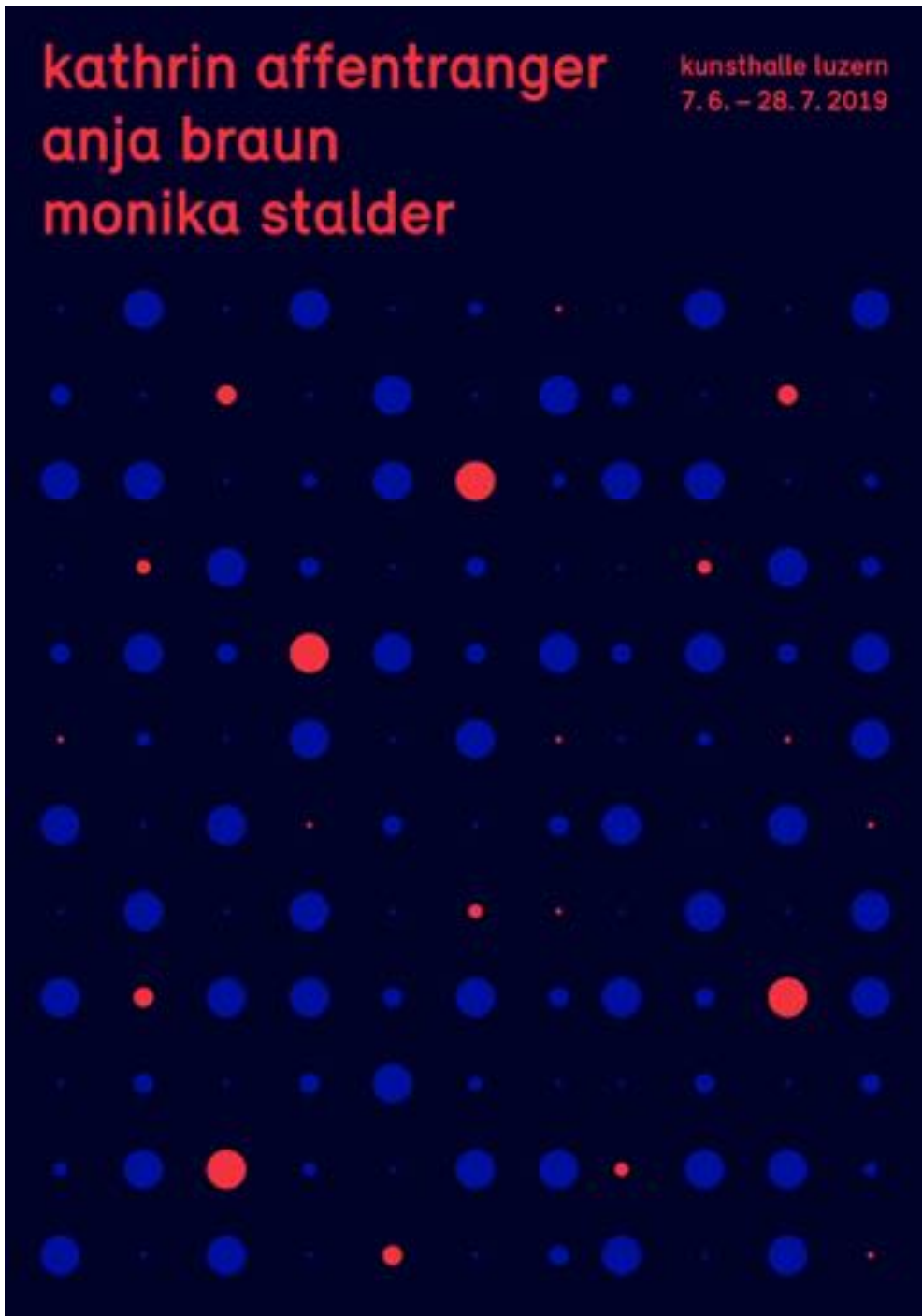


kathrin affentranger
anja braun
monika stalder

kunsthalle luzern
7. 6. – 28. 7. 2019



Pressedossier Kunsthalle Luzern

www.kunsthalleluzern.ch

Neue Öffnungszeiten ab Juni 2019:

MI – SA 14.00 – 19.00 Uhr, SO 14.00 – 17.00 Uhr

Kunsthalle Luzern | Bourbaki Panorama | Postfach 3203 | Löwenplatz 11 | 6002 Luzern

Grafik: l'équipe[visuelle], Gestaltung Dossier: Annick Bosson & Gianna Rovere



AFFENTRANGER-BRAUN-STALDER

Gruppenausstellung mit Werken von
Kathrin Affentranger, Anja Braun und
Monika Stalder

Ausstellungsdauer: FR 07. Juni 2019 – SO 28. Juli 2019

Vernissage: DO 06. Juni 2019, 19.00 Uhr

Begrüssung und einleitende Worte zur Ausstellung:
Michael Sutter, Leiter Kunsthalle Luzern

Finissage: SO 28. Juli 2019, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

15.00 Uhr: Rundgang mit Künstlerinnen & Kurator



Ausstellungsbeschreibung

Mit Kathrin Affentranger, Anja Braun und Monika Stalder werden die drei Künstlerinnen in der Kunsthalle Luzern zum ersten Mal gemeinsam innerhalb einer Ausstellung präsentiert. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das drei visuell und konzeptuell eigenständige Positionen in einem Raum vereint. Die drei Künstlerinnen – die aktuell vor allem national (und vereinzelt auch international) sehr präsent sind – haben neue, raumspezifische Arbeiten für die Kunsthalle Luzern entwickelt. Im Vorfeld standen alle in einem steten Dialog über die inhaltliche Ausrichtung der Ausstellung und sind frei dem Motto ‚Ich höre deine Bilder‘ gefolgt. Das Resultat – die Kunsthalle als atmosphärischer Wahrnehmungsraum – erwächst aus Gemeinsamkeiten und Diskrepanzen innerhalb ihrer individuellen künstlerischen Interessen, die sich an der Schnittstelle von Musikalität, Rhythmik, Permutation und Schichtungen befinden.

Kathrin Affentranger (*1987 in Wolhusen, lebt und arbeitet in Zürich) beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Fragestellungen bezüglich Raum, Volumen, Perspektive, Orientierung und Gleichgewicht. Ihre meist aus rohen Alltagsmaterialien – Holz, Metall, Ton, Plastik, Papier – gefertigten Objekte evozieren beim Betrachter ein Spannungsverhältnis zwischen Fläche und Raum, Prekarität und (Schein)funktionalität. Für die Ausstellung in der Kunsthalle Luzern hat Kathrin Affentranger in Zusammenarbeit mit dem Musiker David Meier eine Klanginstallation aus Keramikobjekten und Sound entwickelt. Konzeptuell beschäftigt sich die Arbeit – skulptural sowie musikalisch – mit den kombinatorischen Möglichkeiten von Permutation und dem Zusammenspiel von Repetition, Überlagerung und Verschiebung.

Die segmentierten Wände der Kunsthalle Luzern stehen im Fokus von **Anja Braun** (*1985 in Freiburg im Breisgau, lebt und arbeitet in Basel). Sie konzipiert für die gemeinsame Ausstellung eine vierteilige Sequenz von monumentalen, pigmentierten Wandmalereien. Dabei orientiert sie sich an der rohen Materialanwendung und erzeugt die prägnante Farbigkeit über die Materialität der Pigmente Miloriblau, Irgazin Rot, Eisenoxidschwarz, Caput Mortuum und Nickeltitangelb. Visuell orientiert sie sich an digitalen Oberflächen und Fenstern, deren streng geometrischen Kompositionen in Kontrast zu den verwendeten Materialien stehen. Für die Umsetzung wird Anja Braun mit dem Kirchenmaler Armin Metz zusammenarbeiten. Die Arbeit ist eine ephemere Installation, die nach der Ausstellungsdauer wieder entfernt wird.

Auch **Monika Stalder** (*1981 in Sumiswald, lebt und arbeitet in Zürich) arbeitet konzeptorientiert und betreibt einen objekthaften Umgang mit der Malerei, wobei das serielle Arbeiten hinsichtlich von Dualität, Wiederholung und Spiegelung geprägt ist. In ihrer Arbeitsweise erzeugt Monika Stalder immer wieder atmosphärische Wahrnehmungsräume, die anhand komplexer, wissenschaftlich orientierter Themenfelder gestaltet sind. Ihre grossformatigen Druckfarbe- und Ölmalereien auf Baumwolle werden freistehend und aneinander gelehnt den Hauptraum bestücken und mit den Wandmalereien von Anja Braun und den Keramikobjekten von Kathrin Affentranger in einen Dialog treten. Es handelt sich bei Monika Stalders Arbeiten um eine Weiterführung ihrer Werkserie *XIII MOONS* und *XIII moons*, die sich visuell mit der Konstitution des Universums und des Mondes beschäftigt. Der malerische Prozess der tiefschwarzen Flächen unterliegt einer zeitaufwändigen und vielschichtigen Arbeitsweise, während die Oberfläche des Mondes auf einer irreparablen und unkontrollierbaren Wasser-Technik auf der rohen Baumwolle basiert.



Künstlerinneninfos / Kurzbiografien inkl. Ausstellungschroniken

Kathrin Affentranger (*1987 Wolhusen, lebt und arbeitet in Zürich)

www.kathrinaffentranger.com

Nach dem Gestalterischen Vorkurs in Biel (2007-2008) und dem Bachelor in Fine Arts an der Hochschule der Künste Bern (2008-2011), studierte Kathrin Affentranger ein Jahr in der Klasse von Heimo Zobernig an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Für den Master of Arts in Fine Arts ging sie dann nach Hamburg, wo sie an der Hochschule für bildende Künste bei Andreas Slominski abschloss. Kathrin Affentranger hatte bereits mehrere Ausstellungen in der Schweiz und in Deutschland und gewann einige Preise, darunter 2012 den Kunstpreis der National Suisse.



Kathrin Affentranger – „All our bodies are connected“, 2018, Performende, Fimo, Sisal, Hanfschnur, Wolle, Kunststoffschnur, Kokosfaser, Filz, Dimension variabel. In Zusammenarbeit mit Bettina Diel. Foto: Kathrin Affentranger



Kathrin Affentranger – Schaukeltruhe 1-3, 2017, Holz, Dimensionen variabel. Foto: Kathrin Affentranger

Einzelausstellungen (Auswahl)

- | | |
|------|--|
| 2016 | Kathrin Affentranger – Werke aus der Sammlung
Kunstmuseum Bern @ Progr, Bern |
| 2015 | Honigbad - New Positions Art Prize
Freshfields Bruckhaus Deringer, Hamburg |
| 2013 | Kathrin Affentranger im Archiv, Zürich |
| 2012 | Kunstpries Nationale Suisse
Liste Art Fair, Basel
Verein Kunst, Flühli/Sörenberg |
| 2010 | Neurotische Mülltrennung; bleib sauber, mit Björn Westphal
Former Bell Street, Wien |

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- | | |
|------|---|
| 2018 | The Language of Man, knoerle & baettig, Winterthur
Panorama – Collection d'Art Helvetia, Art Paris Art Fair, Paris |
| 2017 | Gemütlich im Kasko, Kaskadenkondensator, Basel
Nomination Prix Mobilère, Art Genève, Genf |
| 2016 | Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart, Biel
Ich möchte eine Badewanne sein, MOM Art Space, Hamburg |



Preise/Stipendien

2015	New Positions Art Prize, Freshfields Bruckhaus Deringer, Hamburg
2014	Karl H. Ditze Preis, Hamburg
2012	Kunstpreis Nationale Suisse, Basel

Publikationen/Biografie

2017	Die Mobiliar, Direktion Bern. Prix Mobilère 2017
2016	Thiemann, Julia Katharina. Kabinett
2015	Nationale Suisse, (Karcher, Andreas. Loch, Nathalie). Nationale Suisse Kunstpreis, Prof. Dr. H. Seibt, Christoph, Freshfields Bruckhaus Deringer. Hamburg New Positions Art Prize, Honigbad.
2014	Winkel, Elena. Index 14, Berenberg Preis für junge Kunst
2012	Gasser, Sonja. Liste 17 - The Young Art Fair

Ankäufe/Sammlungen

2016	Stiftung GegenwART, Kunstmuseum Bern
2012	Kunstsammlung Nationale Suisse, Basel



Anja Braun (*1985 Freiburg in Breisgau, Deutschland, lebt und arbeitet in Basel)

www.anjabraun.ch

Anja Braun begann 2007 ihre künstlerische Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Bern als Restauratorin/Konservatorin und wechselte bald in den Bereich Kunst & Vermittlung. Sie absolvierte ihren Bachelor und anschliessend den Master of Arts in Art Education im Jahr 2013. Währenddessen verbrachte sie ein Auslandssemester an der Kunsthochschule Berlin Weissensee im Bereich Skulptur in der Klasse von Albrecht Schäfer und Suse Weber.



Anja Braun – Window 1, 2019, Pigmente und Leim. Foto: Anja Braun



Anja Braun – UNSERE ZUKUNFT LIEGT VIELLEICHT AUF DEM MEER, 2015, Irgazinrot, Nickeltitangelb, Miloriblau, Caput Mortuum, Eisenoxidschwarz und Titanweiss auf Glas und Kreidegrund, Holz, 6 Teile: je 41cm × 30cm × 2 cm, Kunsthaus Glarus, 2015. Foto: Anja Braun

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018 Die Lücke, Kunsthaus L6, Freiburg, DE
Repetition, mit Sara Gassmann, Künstlerhaus S11 Solothurn, CH
Jardin des Arts, Kunstverein Weil am Rhein, GER (solo)
Schwere Arbeit, Wolkenhof, Murrhardt, GER
Dimension der Farbe, Trudelhaus, Baden, CH
Die Lücke, Vebikus Kunsthalle Schaffhausen, CH
- 2017 Nachtfimmern, M54, Basel, CH
Bausinnlich, Federkiel, München, GER
Black Noise, SOX, Berlin, GER (solo)
Gemütlich im Kasko – Affentranger & Braun, Kaskadenkondensator, Basel, CH
Sans titre (paramètres composés) – Sans paramètres (composition agile), Stadtgalerie, Bern, CH
Anniversaire de l'Art, Galerie C, Neuchâtel, CH
- 2016 Manifesta 11 – What people do for money, hNc agency, Zürich, CH
Liste Total, Kaskadenkondensator, Basel, CH



Preise/Stipendien

- | | |
|------|--|
| 2018 | EHF 2010 Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, DE |
| 2015 | Kiefer Hablitzel Award, CH |
| 2014 | laab-Residency, Cité Internationale des Arts, Paris, FR |
| 2011 | Förderpreis Kunstwissenschaft, Alfred Richterich Foundation and Association of Swiss Art Historians VKKS, CH |

Publikationen/Biografie

- | | |
|------|---|
| 2015 | Unter 30 XI. Junge Schweizer Kunst, Text von Geraldine Tedder, Wien: Verlag für moderne Kunst
Das Kunstwerk und seine Gesellschaft, Text von Jörg van den Berg, Kunstverein Friedrichshafen und HALLE14/ Spinnerei Leipzig |
| 2014 | 200 journaux pour Paris, Paris: TK-21 la revue |
| 2013 | Ronja, Bern: self-published |

Sammlungen

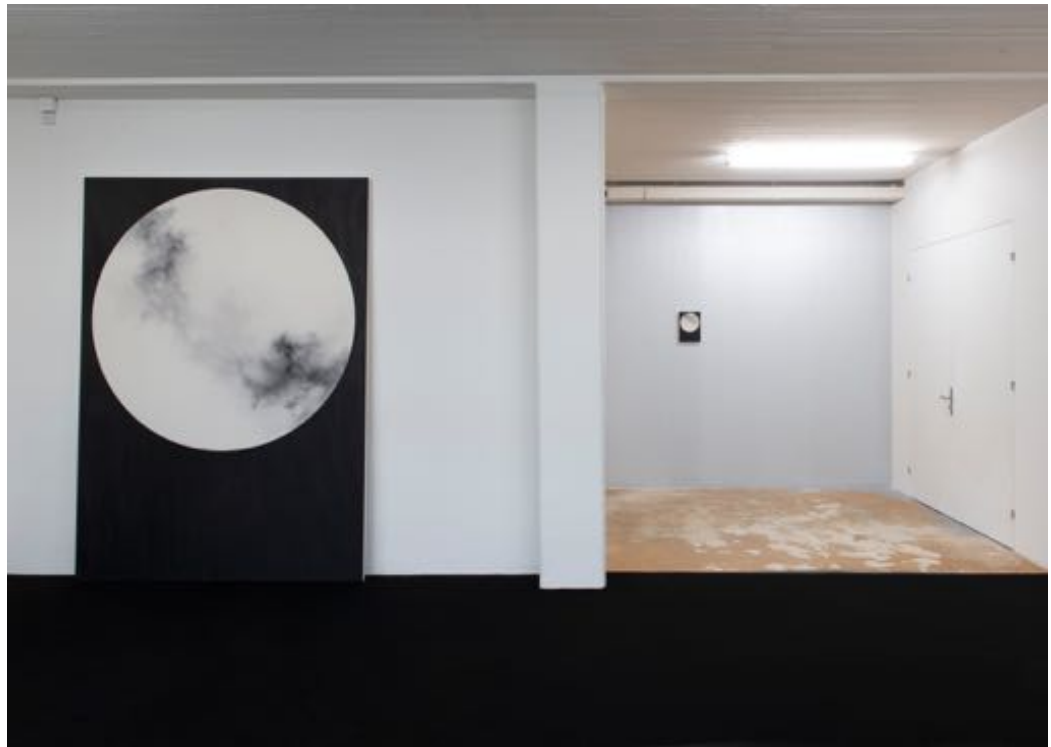
Stadt Bern
Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau, Deutschland
Kunstmuseum Thun



Monika Stalder (*1981 in Sumiswald i.E., lebt und arbeitet in Zürich)

www.monikastalder.ch

Monika Stalder absolvierte nach dem gestalterischen Vorkurs die vierjährige Ausbildung zur Grafikerin an der Schule für Gestaltung in Biel. Von 2008 bis 2012 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss mit dem Master of Arts in Fine Arts ab. Monika Stalder hatte bereits diverse Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz, in den USA sowie in Island. Nach Atelierstipendien in Paris und Georgien, gewann Monika Stalder 2017 das Aeschlimann-Corti-Stipendium.



Monika Stalder – Ausstellungsansicht **FUTURE MOONS**, BALTSprojects, Zürich, 2018.
Foto: Brigham Baker



Monika Stalder –UNIVERSE 1, 2019, Aquarell und Öl auf Baumwolle, 250 x 170cm.
Foto: Monika Stalder

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2018 FUTURE MOONS, BALTSprojects, Zürich, CH
XIII MOONS, Stadtgalerie, Bern. CH
- 2017 MOODY, Eis Zwoi Drü Offspace, mit E.Thimm, Zürich, CH
WORK DAY, Garage Zürich, CH
GALLERY NON GALLERY, CAN Centre d'art de Neuchâtel, CH
- 2016 MONO MONO MONO, Lokal.int, Biel-Bienne, CH
DREAM BABY DREAM BABY DREAM..., Abschlussausstellung
Binz39 Stiftung, Zürich, CH

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2018 THE LANGUAGE OF MAN, knoerle & baettig contemporary,
Winterthur, CH
- 2017 Werkschau 2017, Haus Konstruktiv, Zürich, CH
PAMPA PARIS CAPRI, Zusammenarbeit mit Marcel Freymond,
Sechseinhalb, Zürich, CH
Kleine Sonntagsschau - Ein Schönes Stück, kuratiert von André



Willimann & Florian Bühler, Zürich, CH
ARTIST'S SHOES, SMALVILLE, Neuchâtel, CH
BLOW ME UP, mit Anissa Nussbaumer, Die Diele, Zürich, CH
Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Bern, CH

2016 Catch of the Year, Dienstgebäude Zürich, CH
MON ART À MOI, Centre Pasquart Biel-Bienne, CH
Joli Mois de Mai, La Voirie, Biel-Bienne, CH
Gruppenausstellung Stioendiaten Binz39 Stiftung, Zürich, CH

Preise / Stipendien

2018 Atelierstipendium CITÉ INTERNATIONALE Paris, Visarte Schweiz
2017 Louise Aeschlimann und Margareta Corti-Stipendium, Bernischen
Kunstgesellschaft BKG, Förderpreis
2014 Zweijähriges Atelierstipendium der Stiftung Binz39
2013 Atelierstipendium Tbilisi, Georgien, CCA Tbilisi & Stiftung Binz39
Forschungsreise Island, Supranational
2009 Anderfuhren Preis 2009, Ernst Anderfuhren-Stiftung Biel-Bienne
2003 Förderpreis Verein «proForma», Biel-Bienne

Ankäufe / Sammlungen

2015 Kunstsammlung Kanton Bern
2010 Kunstsammlung Stadt Biel-Bienne
2005 Plakatsammlung Zürich



Weitere Werkimpressionen:

*Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:
Annick Bosson (Stv. Für Shannon Zwicker): shannon.zwicker@kunsthalleluzern.ch*



Monika Stalder – XIII MOONS, 2018, Stadtgalerie Bern. Foto: David Aebi



Kathrin Affentranger – „All our bodies are connected #2 / #3“, 2018 / 2019, Fimo, Sisal, Hanfschnur, Wolle, Kunststoffschnur, Kokosfaser, Filz, Holz, Teppich. Dimension variabel. Die Installation „All our bodies are connected #2“ wird während einer Performance (45') abgebaut, umplatziert, neu aufgebaut und bis zum Ausstellungsende als Skulptur mit dem Titel „All our bodies are connected #3“ gezeigt. Kollaboration mit Bettina Diel. Foto: Kathrin Affentranger



Anja Braun – LIGHT PIECE, 2010, Nickel-Titanium Gelb an Wand, 420 × 480 cm, Schule für Gestaltung Bern. Foto: Anja Braun



kunsthalle luzern

Für die Unterstützung danken wir:



MIGROS
kulturprozent
temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

LANDIS & GYR STIFTUNG

JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI

CASIMIR EIGENSATZ STIFTUNG

ERNA UND KURT BURGAEUER STIFTUNG



l'équipe [visuelle]